Wiener Reichs-Kriegsministerium.
I. Nr. 25 Reichsr.
Zl. 31.36.
Genehm. z. Kenntnis: Kat: Kriegl.
Schriftf., Wien, Mittwoch 7 Oktober 1908.

Vom Magistrat. Mit Rücksicht auf die Pensionierung des Ober-Mag.-Rates Emund Pessak wurde Ob.-Mag.-Rat Karl Josef Ofner mit der unmittelbaren Leitung des Magistrats-Präsidiums bis zur Fertigstellung der Kanzleiräume des Magistrates im Rathause betraut. Dem Ober-Mag.-Rate Ofner wurde auch gemäß der Geschäftsordnung des Präsidialbüros vorläufig Mag.-R. Dr. Leeger für diesen Anlass dem Ob.-Mag.-Rat Ofner seine vollste Anerkennung und seinen besonderen Dank für die in neuer schwieriger Verhältnisse stets bewiesene Treue und Hingebungsvolle Tätigkeit ausgesprochen. Die unmittelbare Leitung des Präsidialbüros wurde dem Mag.-Rate Dr. Rudolf Bibl übertragen.

Gedenktage. Am Sonntag fand die Verhandlung eines Gesuches um einer Restauration auf dem Kobenzl im 19. Bezirke, wurde für den 30. d. M. um 11 Uhr vormittags eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben. Die Bedingnisse liegen in der Abt. IV des Mag.-Rates damal, Neues Rathaus I. Stock, 2. Stock einsehen werden.

Neue Schulen. In der nächsten Zeit werden 10 Schulbauten, von denen einige bereits fertiggestellt und der Benützung übergeben werden, die in den Monaten Oktober und November eröffnet werden, feierlich eingeweiht werden. Es sind dies folgende Schulen: Ottakringer Volksschule 17. Bez., Koppstraße 4 – Parzgasse 29; Doppelvolks- u. Bürgerschule 10. Bez. Favoritenstraße 25/31 – Herzmanngasse 20 – Neu-Favoritengasse 17; Mädchen-Volksschule und öffentlicher Kindergarten, 11. Bez. Fasanengasse 6 – Rimbachstraße 45; Doppelvolksschule, Mödlingerstraße 13. Bez. Reinlechnergasse 5/7; Doppelvolksschule 14. Bez. Schulstraße 40 – Maisselstraße 19; Doppelbürgerschule, Mädchenvolksschule 16. Bez. Koppstraße 72 – Gablenzstraße 86; Knabenvolksschule, Doppelbürgerschule 19. Bez. Hyetzengasse 16; 5. Knabenvolksschule 20. Bez. Allerheiligenplatz 7 – Dingelstedtgasse 50; Doppelbürgerschule Zerzgasse 21. Bez. Jubiläumsstraße; Gebäude Doppelvolksschule, Kindergarten Atzgersdorf, Silberhaufengasse. Am 13. d. M. um 10 Uhr vormittags wird die Knabenvolksschule 17. Bez. Koppstraße 4 der kirchlichen Weihe zugeführt werden, hierauf am 15. Oktober ist dann die Eröffnung der Doppel-Volks- u. Bürgerschule im 10. Bezirke Favoritenstraße 25/31 stattfinden. Diese Schule, eine der größten in Wien, ist im Entstehen eine Jubiläumsschule, da sie nicht blos im Jubiläumsjahre des Kaiserhauses erbaut wurde, sondern auch die hundertste Schule ist, welche seit dem Regierungsantritte Seiner Majestät errichtet wurde.

Die neue Allmer Kapelle in Dornbach-Neuwaldegg. Anlässlich der Feier des einmaligen Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde die im Jahre 1713 dem Andenken an das Erlöschen der Pestgefahr errichtete St. Anna Kapelle, die der Bezirksamt Hernals wegen ihrer Baufälligkeit wie das Barbara-Kreuz entfernen ließ, mit Angabe Eisner v. Eisenhof als Obmann und P. K. Dr. Grünbeck als Obmann-Stellv. von der Schützenstelle aus Hietzing wieder neu errichtet. Die Kosten der Wiederherstellung wurden zum größten Teile durch Spenden aufgebracht. Die Gemeinde Wien hat die Herstellung des Schützenstandes in freiester Weise durch Beibehaltung der Kosten, welche bei der starken Verkehr an Dienst- u. Feiertagen benützt wird.

Die heutige Feier der Grundsteinlegung, welche Kommerzrat Schöffelhofer veranstaltete, gestaltete sich zu einem Festtage für die beiden Bezirksteile. Um 3/4 10 Uhr fand in der Dornbacher Pfarrkirche ein Festgottesdienst statt, bei welchem die Kanzelansprache Herr Kaplan Freiherr Schubert „Allmacht" sang. Nach dem Gottesdienste begaben sich die Geistlichkeit und die Festgäste in feierlicher Prozession zum Festplatze. An der Feier nahmen teil: die Bezirksvorsteher Dr. Porzer u. Hartmann, die Gem.-Räte Dobak, Rykl, Josef u. Sebastian Grünbeck, Leitner, Obmann Kneppek, der Generalvikar der Mariaviten Bischof Dr. Jorum, Bezirksinspektor Kostelak mit den Bezirksräten Magistratsrat Dr. Ehrlich, Oberrechnungsrat Kirchner, Rechnungsrat Schöblinger, Oberrevident Reifert, Bezirksamtsleiter-Stellv. Magistratsrat Dr. Loderer, der Schriftführer des Komitees Magistratsrat Dr. Eberwein, Polizeibezirksleiter Polizeirat Dr. Fromm. An der Spitze des Zuges marschierten die Zöglinge des Vereines „Freude" mit Musik, dann folgten die freiwilligen Feuerwehren von Dornbach u. Neuwaldegg, die Veteranenvereine „Schwarzenberg" u. „Kronprinz Rudolf" der Dornbacher Sängerbund, die Ortsgruppen Dornbach-Neuwaldegg der Bürgervereinigung mit dem Obmann Zauk, die Ortsgruppe Dornbach-Neuwaldegg des Christl. Union Frauenbundes mit der Vorsitzenden Frau Schöblinger u. der Schriftführerin Frau Gudula Pelzer, mitgeführte Mädchen, Schulkinder etc.

Auf dem Festplatze, der außerordentlich schön geschmückt war, hielt Präsident Angelo Eisner v. Eisenhof eine lange Festrede, in welcher er der Verdienste derjenigen gedachte, die zu dem Werke beigetragen, namentlich der Gemeinde Wien und des P. K. Grünbeck. Er schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Der Dornbacher Sängerbund trug dann den Chor „Ehre sei der Tag des Herrn" vor, worauf Fräulein Anna Kegner den festlichen Festgedicht-Chorsatz und dem P. K. Dr. Porzer Blumen für Gem.-Rat Dr. Leeger überreichte. Es sprachen dann noch Kommerzrat Schöffelhofer und P. K. Dr. Porzer. Nach der vollzogenen Weihe wurde die Volkshymne gesungen.

Die Festfeier wurde durch das Wetter begünstigt. Am Samstag 5 Uhr nachmittags fand

Einer der Rathaus-Correspondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 31.360.
Gerichtl. autorisirte Exp.: R. Eigl.
R. Jahoda, Wien, Mittersch. 7. Oktober 1908.

Empfang im Rathause. Gestern abend wurden die Teilnehmer am 3. internationalen Kongreß für Luftschiffahrt im Rathaus empfangen. Nachdem die fremden Gäste die städtischen Sammlungen und die Festräume besichtigt hatten, versammelten sie sich im Redoutensitzungssaal, und dort hielt der Präsident des Kongresses Hofrat Prof. Oberstleitner eine Ansprache, in welcher er seinen herzlichsten Dank für den so überaus herzlichen Empfang aussprach. Der Ruf der schönen Kaiserstadt habe die ausländischen Gäste mit aller Macht nach Wien gezogen und trotz aller Anfeindungen und Verfehmungen gewerbsmäßiger Gegner alte Wiener-Gastfreundschaft ungeschmälert fest.

Nbgmstr. Dr. Neumayer entschuldigte zunächst den Bürgermeister, dessen Gesundheitszustand ihn nötigte, heute persönlich die Gäste zu empfangen und der sich Ihrer nun dafür entschuldigen müsse. Er freut sich aufrichtig darüber, daß der Kongreß Wien als Ort der Tagung bestimmt habe. Die Wiener sind stolz auf ihre Vaterstadt und haben eine Freude, wenn auch sie aus der entlegensten Gegend nach Wien kommen. Er bittet die Herren und Damen, sich in das Gästebuch zu begeben, und dort einige gemütliche Stunden zuzubringen.

Hierauf dankte Oberstleitner bittet den Nbgmstr. Dr. Neumayer, dem Bürgermeister des Bedauern auszusprechen, daß es ihnen nicht möglich war, persönlich zu erscheinen und ihm den besten Dank des Kongresses mitzuteilen zu überbringen.

Die Gesellschaft begab sich sodann in den Festsaal, woselbst Ratsherr Kellermeister Dornbacher für ein vorzügliches Gastmahl gesorgt hatte. Während des Mahles besorgte Kellermeister Drescher die Tafelmusik.

Im Festsaale sahen und unterhielten sich: Vbgm. Dr. Neumayer, Dr. Vorgan und Stadtrat Hochsteiner mit zahlreichen Gemeinderäten und Bezirksvorstehern, der Präsident des Abgeordnetenhauses Mag. Dr. Weisklosnar, die Abgeordneten Dr. Seitinger, Dr. v. Gruber, Kunschak, Silberer, L. Abg. Sieghartsreith, Prof. Braun, Oberbürgermeister Reiner, die Bürgermeister Redlich, Sauer-Sarajevo, Dr. Berger, Gem. Major Pacher, Oberst Müller, Landeshauptmann Hauser (Linz); vom Kongreß: die Herren Dr. Oberstleitner, Hofr. Dr. Wagner v. Jauregg (Wien), Hick (Prag), Prof. Dr. Herbert (Wien), Prof. Dr. Pilez (Wien), Sanitätsrat Dr. Lorenz (Wien), Ordinarius Dr. Schab (Wien), Direktor Dr. Paul (Wien), Chefarzt Reg.-Rat Dr. Marx (Wien), Reg.-Rat Dr. Schlaß (Wien), Primarius Dr. Lorenz (Wien), Assistent Dr. Fuchs, Direktor Kerlinger (Wiener Neustadt), Reg.-Rat Dr. Weiß (Klosterneuburg), die Direktoren Conestrini (Triest), Schwaighofer (Neustadtl), Gradnik (Görz), die Leiter Redaktion Moravek, Dr. Schmidt, Ostreil (Böhmen), Dr. Zordelli (Brünn), v. Dornbach (Innsbruck), Nadler v. Rosenberg (Mähren), Min.-Rat Gross (Linz), Sanitätsrat Dr. Constantini (Triest), Ldes-Reg.-Hauptmann Pfar (Tirol), die Min.-Räte Zhyzer (Budapest), Dr. v. Szmaimer-Hartl, die Direktoren Pastors (Belgien), Turnovszky (Ungarn), Zlatarovic (Tirol), Prof. Crogn (Belgien), Grossat (Frankreich), Lambertini (Rom), Dubief sen. (Paris), Dubief jun., Lehrer (Schweiz), Prof. Valvermeiko (Christiania), Pontoppidan v. Friedenreich (Dänemark), Perrin (Paris), Pitra (Dr. Lueg), Rigis (Frankreich), Min.-Rat Dr. Fischer (Dresden), Rasilla (Paris), Lang (Frankreich), Castro (Chile), Burgos de Tirado (Frankreich), Dr. Ferrari (Bologna), Dr. Aimé-Marie (Schweiz), Dr. Dobschansky, Dr. Lenfeld (Wien), Dr. Marin (Paris), Dr. Frank (Schweiz), Dr. Campodonico (Paris), Oberarzt Dr. Drasler (Laibach), Medizinalrat Dr. Kraefer (Nürnberg), Van Slaventer (Amsterdam), Dr. Jansen, (Christiania), Dr. Morin (Schweiz), Sir G. O. Trell, (Irland), Dr. Mostoff (Bulgarien), Dr. Graf (Berlin), Dr. Reimmel (Nürnberg), Landesbaurat Ostrog (Rheinprovinz), Prof. Nordmann (Dresden), Peter Neckmann (Gent), Dr. Ohta (Nordamerika), Dr. Schaffandt (Mecklenburg-Schwerin), Dr. Mikall (Flinns), Dr. Pazsa (Ungarn), Dr. Cermarar (Nürnberg), Campbell (Wien), Jolasse (Norwegen), Direktor Lachnit (Ludwigsburg), die Schriftführer Schola (Berlin), Brandner (Berlin), Mochi (Berlin), Nuber (Darmstadt), Kommerzialrat Dr. Adolf, Vize-Präs. Fils und Sekretär v. Kurnatz, Ldes-Schul-Inspektor Dr. Kieser, Polizeipräsident Krzczawski, Hofrat Wagner Ritt. v. Kremsthal, Direktor von Gorup und Terabek, Oberstabsarzt Auger, Stadtarzt Dr. Dracdich, Baurat Dr. Metalitzky, Oberlandesgerichtsrat Dr. Wach, Bezirksrichter Dr. Högel, Finanz-Direktor Hofrat Dr. Freih. v. Possanner, Finanzrat Dr. Bausenwein, Aktuarius Dr. Schindler, Ministerialsekretär Dr. Kretschmer, Kaiserl. Stigl, Bibliothekdirektor Dr. Schmürer, Vorsitzender Stellvertreter des L.-Schulrates Regierungsrat Gugler, Oberlandesrat Dr. Hias, Landes-Oberingenieur Gerenyi, Landes-Oberbaurat Berger, gräfl. Zimmern Schreiner, Regierungsrat Hupka, Chefredakteur der Wiener-Zeitung Reg.-Rat Guglia, Chefredakteur Dr. Funder, Hofbaumeister K. Lambert Hertz, die Bezirksrichter Appel und Stiel, Buchhaltungsdirektor Hönig, die Magistratsräte Dr. Dont, Dr. Rauscher und Dr. Bibl, Oberstabsarzt Dr. Szongott, Dr. Böhm Bez.-Bezirksarzt, Dr. Picciler, Direktor Sauer von den städtischen Elektrizitätswerken, Bibliothekdirektor Probst, Baudirektor Mayer, Stadtrat Dr. Swoboda, Kaiserl. Rat Hostnig, etc. etc.

Kaiserl. Rat

Den Tisch hielt Hofr. Dr. Neumayer. Er trank zum ersten Toast. Er führte u. A. aus: die Heilstätte des Christlichen Krankenhauses ist eigentlich bis vor wenigen Decennien – bis gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts – verhältnismäßig mehr als die Heilstätte armer Kranken – sehr in engen Grenzen. Der Christliche Kranke wurde ohne Rücksicht auf seine Gesellschaftsstellung und nicht immer menschenwürdig behandelt und auch sein persönliches bürgerliches Recht stand unter dem Deckmantel des Glaubens, sicherlich Obsorge und Rechtsbeurteilung erfahren. Vielleicht ist auch heute dieses nicht ganz zu vermeiden. Gewiss das Streben nach wissenschaftlicher Wahrheit und Klarheit beseelt den Menschenliebenden, den Menschenfreund für Recht und Gerechtigkeit den richtigen Weg zu finden wissen. Es erfüllt es uns Wiener schon mit besonderer Freude, dass die Grüfte des Kunstgrafen zunächst unseren, einer schlichtigen Gemeinwesen, unseren Lehrern, der Wissenschaft, unseren leidenden Mitmenschen zugute kommen, so erfüllt uns ebenso der Umstand mit Freude, dass dieser Gemeinnützenbau in einem Zeitabschnitt, in einem Jahre stattfindet, in dem die Völker Österreichs ohne Unterschied der Nation oder Sprache ein gemeinschaftlich einzig dastehendes Ereignis feiern, das 60. Regierungsjahr eines Friedensfürsten, der geliebt ist von seinen Völkern, die ihn in diesem Jahre freudig die herzlichsten Huldigungen bereiten, der aber auch von allen anderen Staaten und Staatsbürgern, den Bürgern aller Nationalitäten als Hort des Friedens hochverehrt wird, eines Völkerfürsten, unter dessen mächtigem Scepter doch alle sich glücklich fühlen, die Segnungen einer christlichen Bestrebungen, sein nicht minder Wissenschaft und Kunst, Industrie, Handel und Gewerbe einen ungeahnten Aufschwung genommen haben.

Redner schloss mit dem Wunsche: Die göttliche Vorsehung, welche unser Vaterland und unser angestammtes Kaiserhaus durch so viele Jahrhunderte beschützt hat, möge unseren geliebten, mit für das Wohl seiner Völker besorgten Monarchen noch lange Jahre Gesundheit und Ausdauer für das ihm von Gott anvertraute Großreich verleihen. Gott schütze, Gott segne, Gott erhalte unseren geliebten Kaiser. Es lebe Kaiser Franz Joseph I. (Großer Applaus.) Hoch! dreimal hoch! – Nunmehr Hochrufe erklangen, während die Musikkapelle die Volkshymne intonierte.

Bürgermeister Dr. Neumayer hob dann hoch und toastete auf die Regierung und Verfassungsbehörden, welche ihr Vertrauen hier entfaltet haben, und trank sodann auf das Wohl der Gäste. (Stürmischer Beifall.)

Geheimrat Adickes (Berlin) drückte in herzlichen Worten für den geschäftsfreundschaftlichen Empfang, gleich die Gleichsinnung unseres Rat auf dem Gebiete der Wohlfahrtseinrichtungen, bedauerte die Abwesenheit des Bürgermeisters Dr. Lueger und gab dem Wunsche Ausdruck, es möge sich in Zukunft immer Mittel und Wege finden, die mit klarem Blicke und fester Hand die Geschicke des Rat leiten und die Rat selbst verschönern und weiterentwickeln. Es bot dieser anwesende Vizebürgermeister, den spezieller Dank der Gäste dem Bürgermeister überbringen zu wollen und schloss mit einem Trinkspruch auf das Wohl des Rat Wien, auf das Wohl des Bürgermeisters und auf das Wohl der Gemeindevertretung.

Reville (Paris) führte in seinem Mittelspruch in begeisterten Worten die Schönheit der Rat Wien, die Anmut der Frauen und die glänzende Verwaltung, welche so herrliche, sichtbare Erfolge in Wien erzielt hat.

Bgm. Jensen (Kopenhagen) spricht seine Anerkennung aus über die moderne Verwaltung der Rat und lobt insbesondere die Einrichtungen für verwaiste, gebrechliche Menschen in Wien. Er schliesst: es gebe den Gefühlen der Dankbarkeit und Bewunderung aller fremden Gäste für die schöne Rat Wien Ausdruck, indem er ein dreifaches Hoch auf die geschätzten Herren Vizebürgermeister ausbringe.

Van Deventer (Amsterdam) sprach in deutscher Sprache: Ich habe das größte Vergnügen, Ausdruck zu geben den Gefühlen aller Kongressisten für die österreichische Regierung. Hoch! hoch! hoch! (Stürmischer Beifall.)

Dr. Bresler (Leipzig) hebt aus, dass der Internationale Kongress für Hygiene „ganz beso-

das glücklichste, bei der gegenwärtigen Lage in einem Stande zu verweilen, welches in der Frauenflage bevorzugt sei vor anderen. Die Frauen Wiens hätten das Land Niederösterreich vertreten, den Angriff daher, was die heutige Gesetzgebung bringe, müsse gültig für die Frauenflage bezeichnet werden. (Beifall.) Er begrüßt namens des Landes Niederösterreich zu den hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Gemeinnützigkeit und schließt mit einem dreifachen stürmisch aufgenommenen Hoch auf das Land Niederösterreich und seine Vertretung, den n. ö. Landtag und Landesausschuß.

Landesausschuß Bielohlawek dankt als Referent für Volksfest- angelegenheiten im n. ö. Landesausschuß auf das verbindlichste für die anerkennenden Worte und sagt, daß die Vorsorgung des Landes Niederösterreich mit Freuden es begrüßen, daß so viele hervorragende Gebiete der ganzen Welt vertreten sind, um zu beweisen, daß sich Niederösterreich stets Fortschrittes und Fortgeschrittenen zu finden hoffen. Wenn die Gäste vielleicht gehört oder gelesen hätten, daß im Land Niederösterreich und speziell in Niederösterreich oder gar in der Reichshaupt- und Residenzstadt ein Rückschritt droht, so werden sie sich überzeugt haben, daß in Niederösterreich und Wien nicht Rückschritt, sondern Fortschritt droht. (Beifall.) Die niederösterreichische Landesverwaltung und es als Referent kann auf dem Gebiete der Gemeinnützigkeit keine Politik und keine Partei.

Er schließt mit einem dreifachen aufgenommenen Hoch auf die Frauen.

Hofrat Wagner Ritt. v. Zauregg hebt aus, daß die Frauen in der Heilkunst immer eine große Rolle gespielt haben, schildert ihre Beziehung zur Frauenflage und sagt, daß die Frauen es auch sind, welche den Männern die Augen verbinden und sie verdunkelmachen, und so auch ein Wahrzeichen für die Frauenflage liefern. Schließlich dankt er namens der Wiener Bürgerschaft allgemeiner Gastlichkeit aus und schließt mit einem mit großem Beifall aufgenommenen Hoch auf die Frauen.